



Bericht der Umfrageergebnisse des Geschäftsklimas und Investitionen in Kosovo 2023

Ergebnisse der 9. Umfrage der KDWW



Bericht der Umfrageergebnisse des Geschäftsklimas und Inv- estitionen in Kosovo 2023

Von: Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung

Wirtschaftliche Situation, Erwartungen
und Geschäftsklima in Kosovo

Pristina
Mai 2023

Impressum

© 2023 Oda Ekonomike Gjermano-Kosovare
Sammlung und Bewertung von Daten durch teilnehmende Staaten:
Ungarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung
Autoren des kosovarischen Berichtes: Nora Hasani, Leitende Geschäftsführerin der
KDWW, Sytrime Dervisholli, Abteilungsleiterin im Bereich Regierungsbeziehungen, Dimal
Hoti und Jon Gërvalla.

Der Inhalt dieses Berichts kann kostenlos unter Angabe der " Kosovarisch-
Deutschen Wirtschaftsvereinigung" als Quelle genutzt werden. Es wird jedoch
eine Kopie der verwendeten Informationen verlangt. Die Informationen über den
Bericht wurden sorgfältig erstellt. Die Kosovarisch-Deutsche
Wirtschaftsvereinigung übernimmt jedoch keine Verantwortung für die
Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen. Die Kosovarisch-Deutsche
Wirtschaftsvereinigung schließt jede Haftung für Schäden aus, die aus der
Verwendung der bereitgestellten Informationen resultieren.

Kontakt: info@oegjk.org
Tel.: +383 38 600 880

Vorwort

Die Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung (KDWW) hat die 9. Umfrage zu Geschäftsklima und Investitionen in Kosovo veröffentlicht. Diese Umfrage enthält Bewertungen unserer Mitgliedsunternehmen, die hauptsächlich deutsche Unternehmen oder lokale Unternehmen mit Handelsbeziehungen zu Deutschland sind, sowie von ausländischen Investoren über die wirtschaftliche Lage und das Investitionsklima in Kosovo.

Seit 2006 wird diese Umfrage, die auf Deutsch als AHK-Konjunkturumfrage bekannt ist, von den Deutschen Industrie- und Handelskammern in Mittel- und Osteuropa gleichzeitig koordiniert und durchgeführt. In diesem Jahr wurde wirtschaftliche Lage von 16 Ländern verglichen. Insgesamt nahmen 1620 Unternehmensleiter aus diesen Ländern an der Umfrage teil.

Daher bietet die jährliche Umfrage der Deutschen Handwerkskammern eine gute Grundlage für Vergleiche der wirtschaftlichen Lage der teilnehmenden Länder. Durch diese Umfrage strebt die KDWW nicht nur eine statistische Jahresübersicht an, sondern auch eine Bewertung der Faktoren, die für die Geschäftstätigkeit in Kosovo wichtig sind, sowie einen Überblick über die Situation der teilnehmenden Unternehmen während des Umfragezeitraums.

Die Umfrage ist ein sehr gutes Instrument, um die wirtschaftliche Lage in Kosovo zu bewerten, die Anforderungen der Unternehmen zu verstehen und die Erwartungen an zukünftige Geschäftsbeziehungen mit Deutschland zu erfassen. Wir berücksichtigen diese Informationen bei unseren Empfehlungen an die Regierung.

Basierend auf den Ergebnissen der Umfrage erfährt die KDWW, wo sie die Wirtschaft Kosovos und insbesondere ihre Mitgliedsunternehmen weiter unterstützen kann. Die Ergebnisse werden auch der Regierung Kosovos zur Verfügung stehen, um die bestmögliche Wirtschaftspolitik zu entwickeln und optimale Rahmenbedingungen zur Erleichterung der Geschäftstätigkeit in Kosovo anzubieten.

Die Umfrage der Kosovarisch-Deutschen Wirtschaftsvereinigung wird als wichtiges Barometer zur Bewertung der Situation und Erwartungen der Unternehmen angesehen und ermöglicht aufgrund ihrer Perspektiven auch einen Vergleich der Investitionsbedingungen zwischen diesen 16 Ländern. Zwei Jahre nach dem globalen Ausbruch des Coronavirus und mehrere Monate nach der russischen Besetzung der Ukraine, die erhebliche Schwierigkeiten und unvorhergesehene wirtschaftliche Verluste für die globale und kosovarische Wirtschaft verursacht haben, zeigen die Ergebnisse unserer Umfrage, dass es bei den teilnehmenden Unternehmen deutlichen Optimismus gibt und positive Erwartungen für die Zeit nach der Pandemie bestehen.

Um bei der Bewältigung dieser schwierigen Situation zu helfen und Kosovo zu einem besseren Ort zum Leben und Geschäfte zu machen, wird die KDWW ihre intensive Arbeit zur Unterstützung deutscher Unternehmen in Kosovo und ihrer Mitgliedsunternehmen fortsetzen.

Kosovo steht eine sehr positive Zukunftsperspektive bevor, wenn wir alle unseren Beitrag leisten.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	4
Vorwort.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	6
1. Bewertung der Wirtschaftlichen Situation	9
2. Beschäftigung und Investitionen	14
3. Bewertung der Faktoren des Geschäftsklimas	16
4. Würden Sie Kosovo wieder als Investitionsstandort wählen?.....	21
6. Der Ukraine-Krieg	23
Anhang.....	26
A. Fragen	26
B. Methodik	30
C. Teilnehmer	30
D. Abkürzungen	31

Zusammenfassung

Über die Umfrage

- Die Mitgliedsunternehmen der Kosovarisch-Deutschen Wirtschaftsvereinigung nehmen zum neunten Mal in Folge an der jährlichen Umfrage der Deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in der Region Mittel- und Osteuropa teil. In diesem Jahr haben 103 Führungskräfte der kosovarischen Unternehmen unsere Fragen beantwortet. Die Teilnehmer sind hauptsächlich deutsche Unternehmen und exportorientierte Unternehmen.
- Parallel zur kosovarischen Umfrage wurde eine ähnliche Studie in 15 anderen Ländern in Mittel- und Osteuropa durchgeführt, die internationale Vergleiche dieser 16 Länder ermöglicht.
- Sie finden auch die Ergebnisse der Umfrageergebnisse aus 2022 zum Vergleich.

Aktuelle Wirtschaftslage

Im Jahr 2023 kehrte die Wirtschaft in Kosovo vollständig zu ihrem früheren Zustand zurück. Diese Erholung wurde jedoch durch den Krieg in der Ukraine behindert, der auch die Wirtschaft in Kosovo erschütterte. Die Mehrheit der befragten Unternehmen prognostiziert eine positive Entwicklung der Wirtschaft, nicht nur im Allgemeinen, sondern auch im Verhältnis zu ihrem eigenen Geschäft. Etwa 57% der Befragten erwarten eine Verbesserung der Situation in ihrem Bereich innerhalb der nächsten 12 Monate, während 12% eine Verschlechterung der Lage vorhersagen.

Beschäftigung und Investitionen

Unabhängig von den Herausforderungen, die durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine entstanden sind, zeigen die befragten Unternehmen eine positive Einstellung und sind bereit, Risiken einzugehen, um Beschäftigung und Investitionen in ihren Unternehmen zu steigern. Im Hinblick auf die Beschäftigung erwarten 58% der Befragten im Vergleich zum Jahr 2022 ein höheres Beschäftigungsniveau, während 35% keine Pläne haben, Arbeitsplätze zu reduzieren, und 7% planen, Arbeitsplätze zu reduzieren. Im Hinblick auf Investitionen beabsichtigen 66% der Befragten, ihre Investitionen in ihren Unternehmen zu erhöhen, während 28% keine Pläne haben, ihre Investitionen zu steigern, und 6% planen, ihre Investitionen in ihren Unternehmen zu senken.

Der Ukraine-Krieg

Während des Umfragezeitraums haben nur 11% der befragten Unternehmen erklärt, dass der Krieg in der Ukraine keine kurz- oder langfristigen Auswirkungen auf ihr Unternehmen haben wird. 73% der befragten Unternehmen haben betont, dass steigende Kosten eine Hürde für sie darstellen; 27% der befragten Unternehmen glauben, dass der Mangel an Inputs sich auf den normalen Betrieb ihres Unternehmens auswirken wird, während 33% der befragten Unternehmen betont haben, dass Hindernisse oder Unterbrechungen in der Lieferkette eine Hürde für ihr Unternehmen darstellen.

Fachkräftemangel

Die befragten Unternehmen klagen über den Mangel an Arbeitskräften; nur 11% sind mit der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitnehmer zufrieden, während über 33% mit der derzeitigen Situation unzufrieden sind. Um eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu erreichen, muss mehr in die berufliche Bildung investiert werden.

Forderungen an die Regierung

Im Fragebogen werden 21 Faktoren bewertet, die die Qualität des Landes als Investitionsziel bestimmen, und es wird festgestellt, dass für viele von ihnen Verbesserungsbedarf besteht. Auf der einen Seite sind 19% der Unternehmen mit der Effizienz der öffentlichen Verwaltung zufrieden, während 18% unzufrieden sind. Andererseits sind nur 15% der befragten Unternehmen mit dem Zugang zu öffentlichen Subventionen zufrieden, während 31% von ihnen unzufrieden sind.

Hohe Nachfrage nach Korruptionsbeämpfung und Verbesserung der Infrastruktur

Die Regierung in Kosovo muss Maßnahmen ergreifen, insbesondere im Kampf gegen Korruption und Kriminalität. Neben dem Kampf gegen Korruption und mehr Transparenz sind die Verbesserung der Infrastruktur (Verkehr, Kommunikation, Energie), die Verbesserung der Qualität des beruflichen Bildungssystems und die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte die wichtigsten Aufgaben der Regierung.

Kosovo im Vergleich mit Südosteuropa

Die Ergebnisse der Umfrage in Kosovo im Vergleich zur Region zeigen eine relativ positive Haltung der Unternehmen hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung.

Die Treue gegenüber Kosovo: 85% würden wieder in Kosovo investieren

85% der Befragten gaben an, dass sie wieder in Kosovo investieren würden, während 15% nicht erneut in Kosovo investieren würden.

1. Bewertung der Wirtschaftlichen Situation

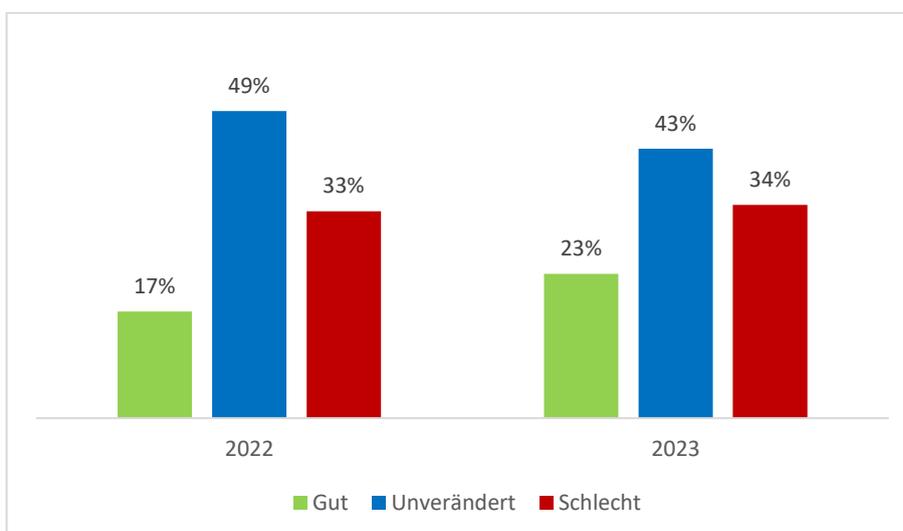
Der Krieg in der Ukraine, der Anstieg der Energiepreise und die Verlangsamung des globalen Wachstums belasten die wirtschaftliche Leistung in Kosovo und insgesamt der Region Westbalkan. Die hohen Energie- und Lebensmittelpreise haben die Inflation auf ungewöhnlich hohem Niveau gehalten. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass die Wirtschaft sich stabilisiert, obwohl die Preise immer noch hoch sind und noch nicht auf das alte Normalniveau zurückgekehrt sind. Aus dieser Umfrage geht hervor, dass ein Drittel die wirtschaftliche Situation als schlecht einschätzt. Dennoch erwarten Unternehmen in Kosovo positive Entwicklungen in den nächsten 12 Monaten. 57 Prozent erwarten eine Verbesserung der Situation in ihrem Sektor innerhalb der nächsten 12 Monate, während 12 Prozent besorgt sind über eine Verschlechterung der Situation.

Detailergebnisse der Umfrage

1.1 Wie schätzen Sie die aktuelle wirtschaftliche Lage in Ihrem Land ein?

Die diesjährige Umfrage zeigt, dass die wirtschaftliche Lage in Kosovo im Allgemeinen von Unternehmen besser wahrgenommen wird als im letzten Jahr: 23% bewerten die Situation als "gut", 43% als "unverändert" und 34% als "schlecht".

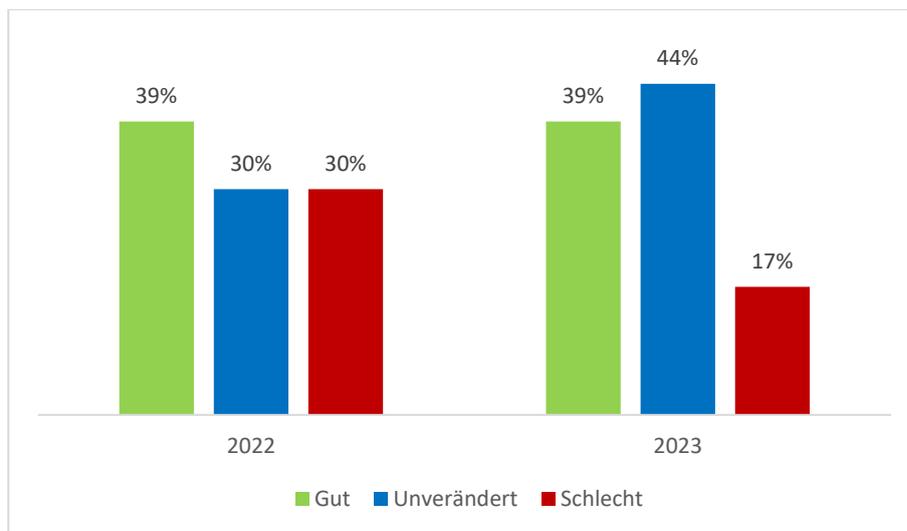
Aktuelle wirtschaftliche Situation



1.2 Wie bewerten Sie den wirtschaftlichen Ausblick in Ihrem Staat, verglichen mit dem Vorjahr?

Die wirtschaftlichen Erwartungen für die kosovarische Wirtschaft verbessern sich auch in diesem Jahr. So glauben 39% der befragten Unternehmen, dass sich die Situation weiter verbessern wird, 44% glauben, dass die Situation unverändert bleibt, während nur 17% eine Verschlechterung erwarten.

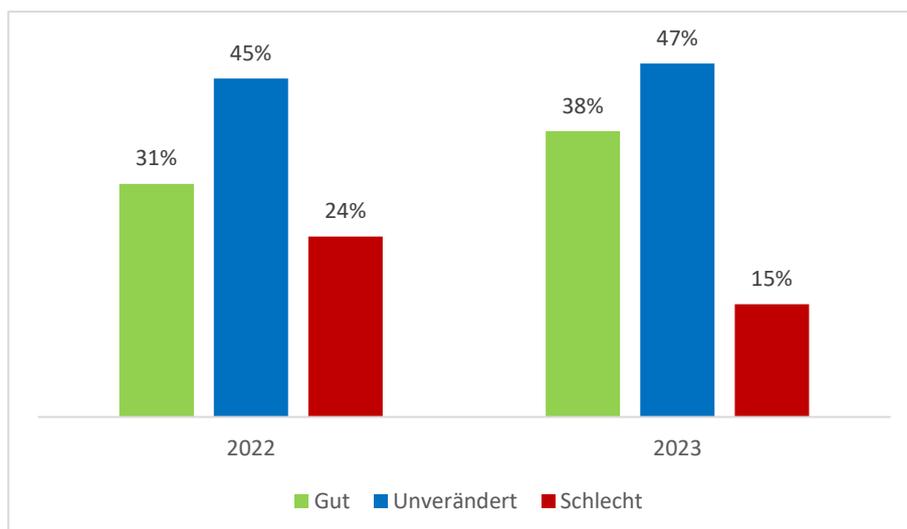
Bewertung der zukünftigen wirtschaftlichen Lage



1.3 Wie bewerten Sie die aktuelle Lage in Ihrer Branche?

Die derzeitige Situation in verschiedenen Branchen wird von den befragten Unternehmen als positiv angesehen, trotz der anhaltenden Auswirkungen des Konflikts in der Ukraine. Während im letzten Jahr 2022 nur 31% berichteten, dass die Situation in ihrer Branche gut sei, sind es 38% im Jahr 2023. Auch die Anzahl der Unternehmen, die angaben, dass die Situation unverändert sei, stieg an. Nur die Anzahl der Unternehmen, die die aktuelle Situation als schlecht einschätzten, sank von 24% (2022) auf 15% im Jahr 2023.

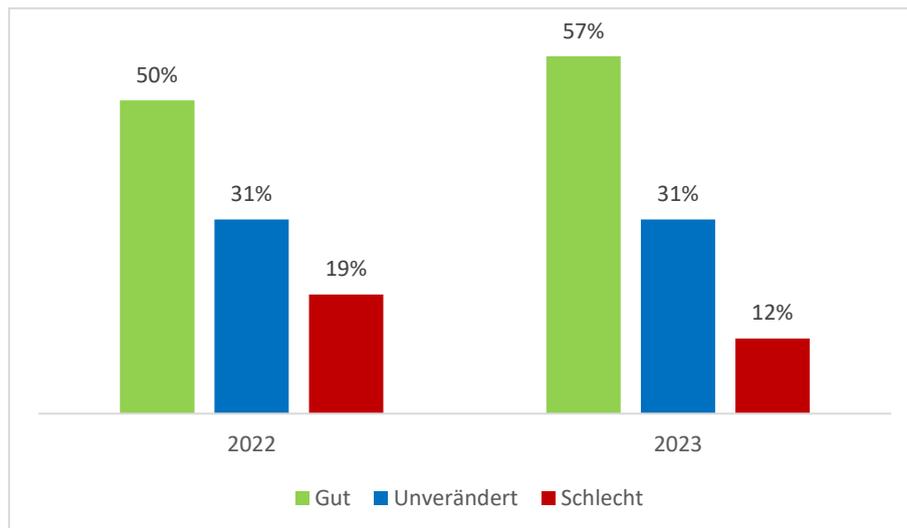
Aktuelle Lage in Ihrer Branche



1.4 Wie wird sich die Situation in Ihrer Branche im diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?

57% der Unternehmen antworteten, dass sie eine Verbesserung erwarten, während 31% neutral waren und 12% eine Verschlechterung erwarten.

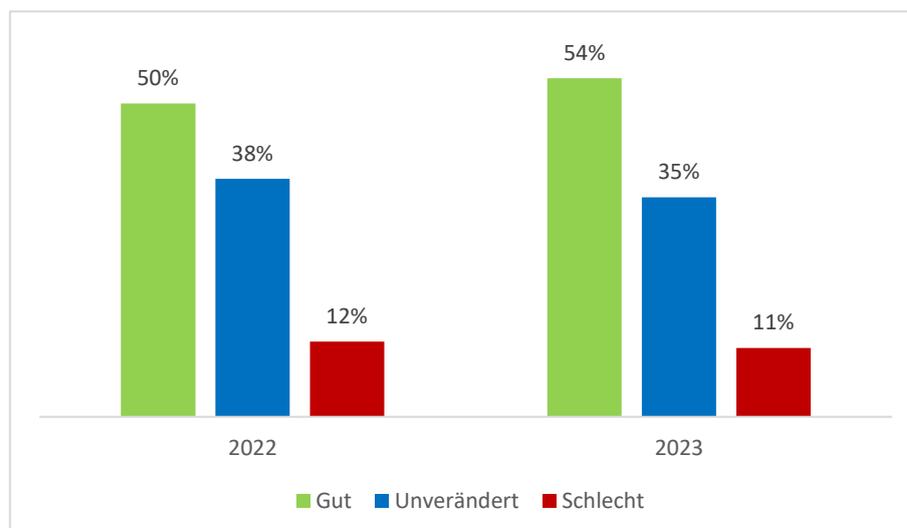
Entwicklung der Branche



1.5 Wie bewerten Sie die aktuelle wirtschaftliche Lage innerhalb Ihres Unternehmens?

In Bezug auf ihre derzeitige wirtschaftliche Lage gibt es einen fast identischen Trend im Vergleich zum Vorjahr bei den befragten Unternehmen. Die allgemeine Situation wird im Allgemeinen als besser bewertet.

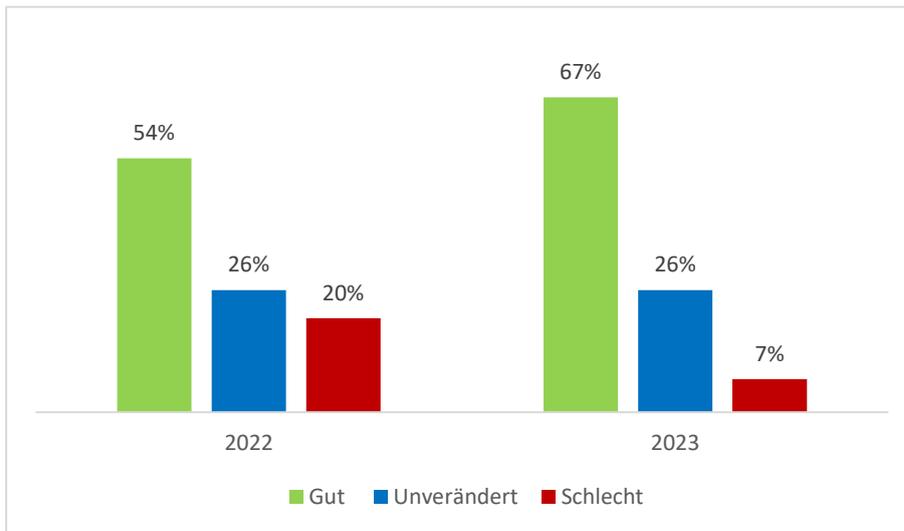
Aktuelle Situation ihres Unternehmens



1.6 Wie entwickelt sich die wirtschaftliche Lage innerhalb Ihres Unternehmens in diesem Jahr, im Vergleich zum Vorjahr?

Die Erwartungen der befragten Unternehmen in Bezug auf Entwicklungen in ihrem Sektor im Vergleich zum Vorjahr haben sich deutlich verbessert. 67% der Unternehmen geben für das Jahr 2023 an, dass ihre Erwartungen auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in ihrem Sektor ausgerichtet sind. Wie im Vorjahr gaben 26% an, dass sich die Situation nicht ändern wird, während nur 7% eine Verschlechterung erwarteten.

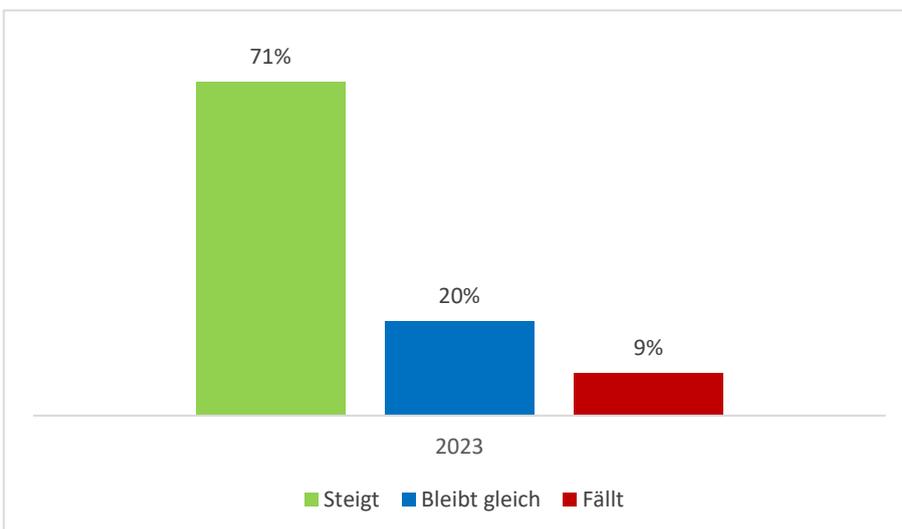
Wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens innerhalb dieses Jahres



1.7 Wie entwickelt sich Ihr Absatz in diesem Jahr, im Vergleich zum Vorjahr?

Das Diagramm zeigt, dass Unternehmen positiv in Bezug auf ihre Erwartungen an Verkäufe sind. Mehr als zwei Drittel erwarten einen Anstieg.

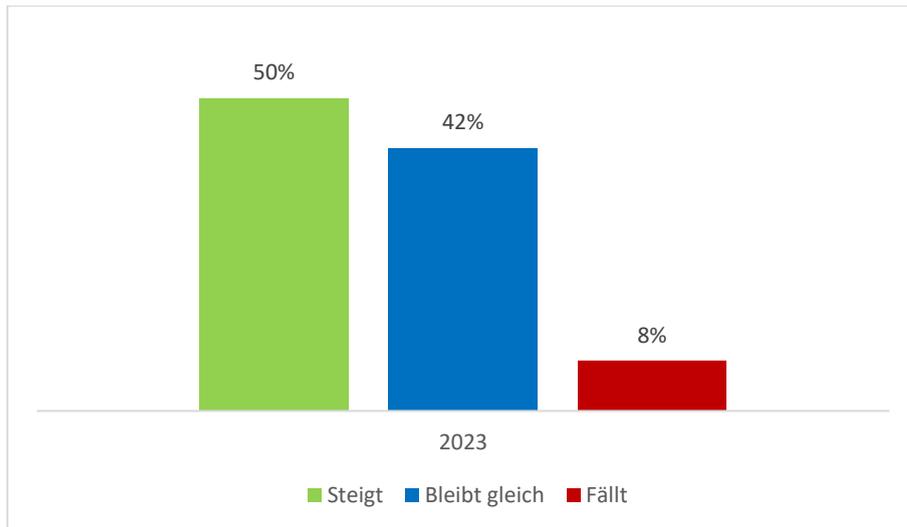
Entwicklung des totalen Absatzes im Vergleich zum Vorjahr



1.8 Wie entwickeln sich Ihre Verkaufszahlen im Export im Laufe dieses Jahres, im Vergleich zum Vorjahr?

Es gibt auch einen zunehmenden Trend beim Export. 50% der befragten Unternehmen erwarten ein Wachstum, 42% erwarten keine Veränderung und nur 8% erwarten einen Rückgang ihres Exports.

Die Entwicklung der Einkünfte aus dem Export im Vergleich zum Vorjahr



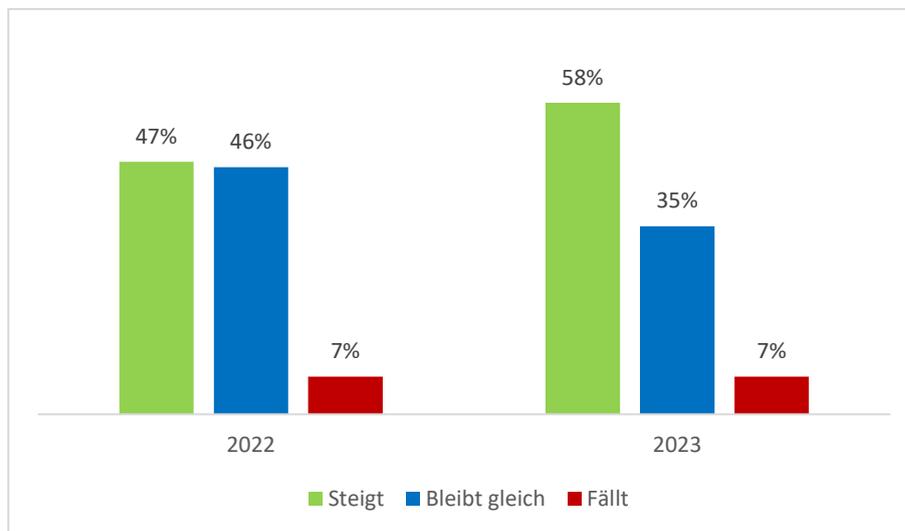
2. Beschäftigung und Investitionen

Trotz der Schwierigkeiten in der heutigen Weltwirtschaft, insbesondere des Krieges in der Ukraine und der hohen Inflationsraten, die damit verbunden sind, wurden in der diesjährigen Umfrage positive Ergebnisse festgestellt. Es gibt Unternehmen, die bereit sind, einen proaktiveren Ansatz zu verfolgen und strategische Entscheidungen zu treffen, obwohl die Lebenshaltungskosten im Allgemeinen steigen.

1.1 Wie entwickelt sich die Anzahl Ihrer Arbeitnehmer in diesem Jahr, verglichen mit letztem Jahr?

Wie aus dem Diagramm ersichtlich ist, planen 58% der Unternehmen, die Zahl ihrer Mitarbeiter zu erhöhen, und dies ist ein positives Signal dafür, dass Unternehmen trotz der globalen wirtschaftlichen Situation ihre Personalressourcen ausbauen werden.

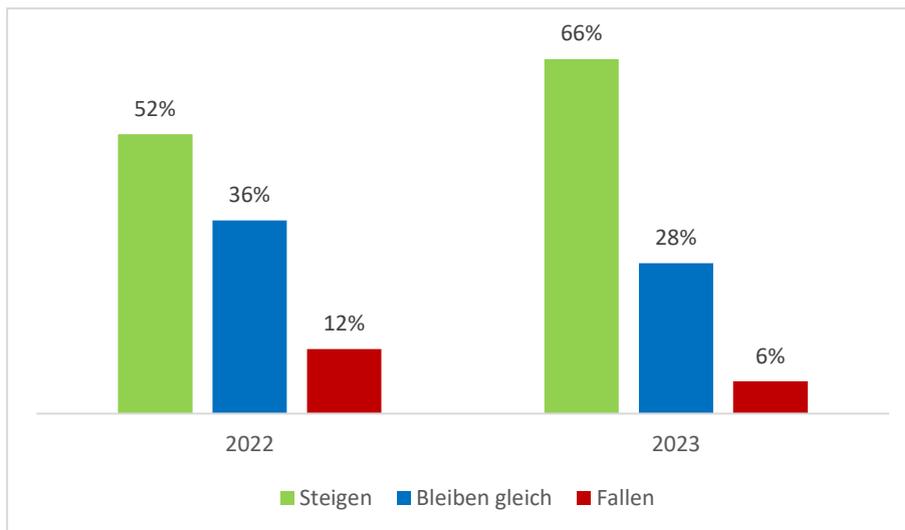
Anzahl der Arbeitnehmer in Ihrem Unternehmen in diesem Jahr



1.2 Wie verändern sich die Investitionsausgaben in Ihrem Unternehmen in diesem Jahr, verglichem mit letztem Jahr?

Wie aus dem Diagramm ersichtlich ist, zeigen Unternehmen die Bereitschaft, in ihre Unternehmen zu investieren, trotz der wirtschaftlichen Unsicherheit auf globaler Ebene. Konkret sind 66% der Unternehmen bereit zu investieren.

Investitionsausgaben in Ihrem Unternehmen während dieses Jahres



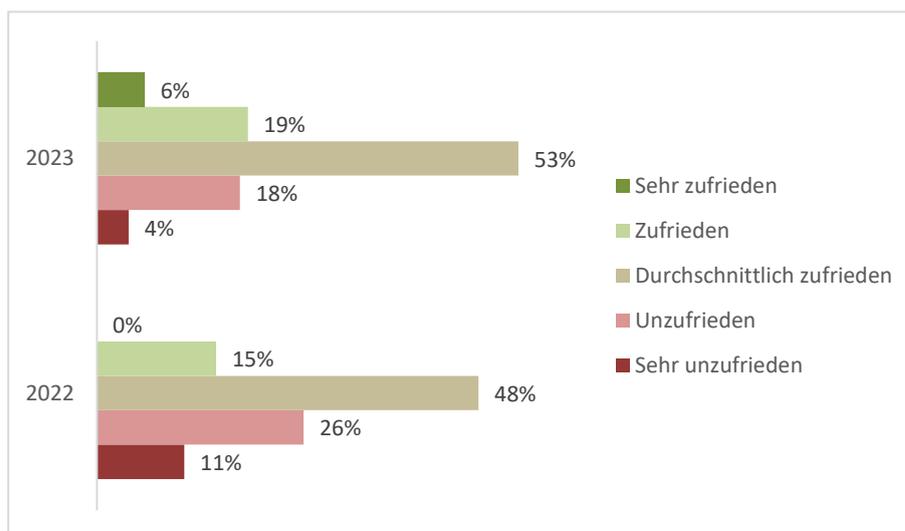
1.3 Um wie viel Prozent werden Ihre Lohnausgaben in diesem Jahr steigen?

Eine Erhöhung der Ausgaben für Löhne um 18% im Jahr 2023 bedeutet eine erhebliche Erhöhung der Kosten für das Personal. Dies kann sich auf die Rentabilität eines Unternehmens auswirken und eine Anpassung des Budgets und der Ressourcenplanung erfordern. Um die Auswirkungen zu minimieren, können Unternehmen verschiedene Maßnahmen ergreifen, wie z.B. die Überprüfung von Prozessen und Arbeitsabläufen, die Optimierung von Arbeitsprozessen, die Reduzierung von Überstunden oder die Steigerung der Produktivität. Eine sorgfältige Überwachung der Ausgaben für Löhne und eine frühzeitige Anpassung der Geschäftsstrategie können dazu beitragen, den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern.

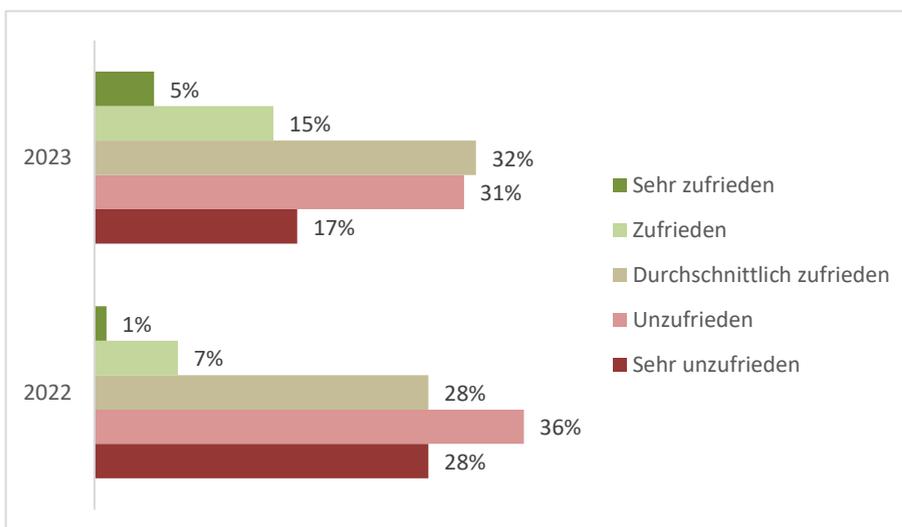
3. Bewertung der Faktoren des Geschäftsklimas

Die befragten Unternehmen zur Geschäftstätigkeit im Land sind der Meinung, dass es wie zuvor Raum für weitere Verbesserungen in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Zugang zu staatlichen Subventionen, Bekämpfung von Korruption und Kriminalität, physischer Infrastruktur und beruflicher Qualifikation gibt. Dies sind einige der wichtigsten Bereiche, in denen eine unmittelbare Intervention der Regierung erforderlich ist.

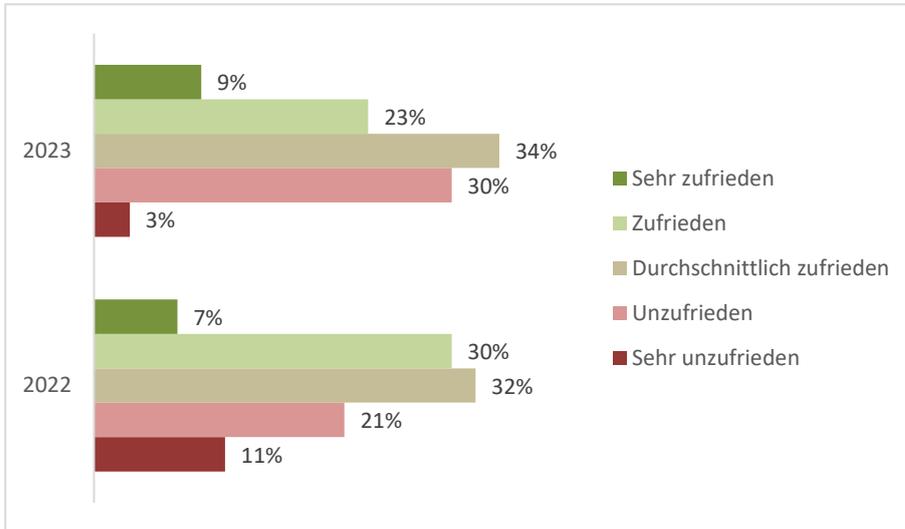
Öffentliche Verwaltung



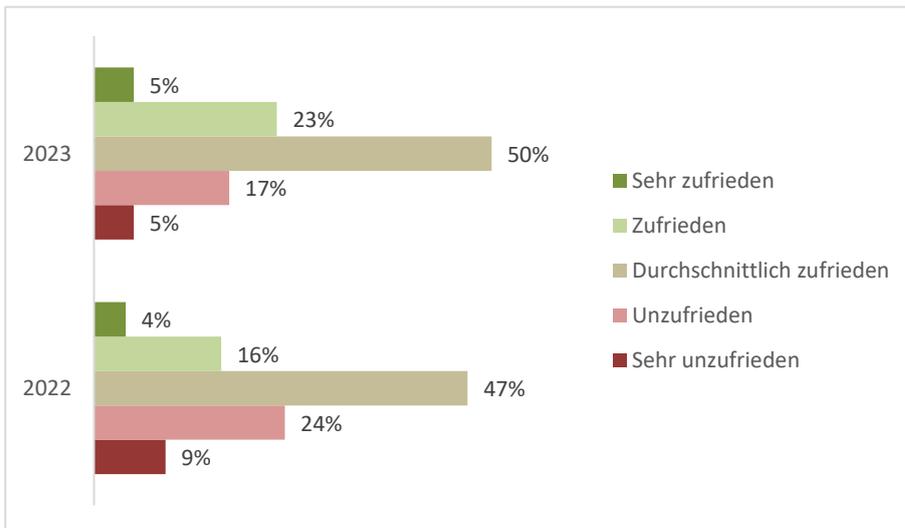
Zugang zu öffentlichen Subventionen



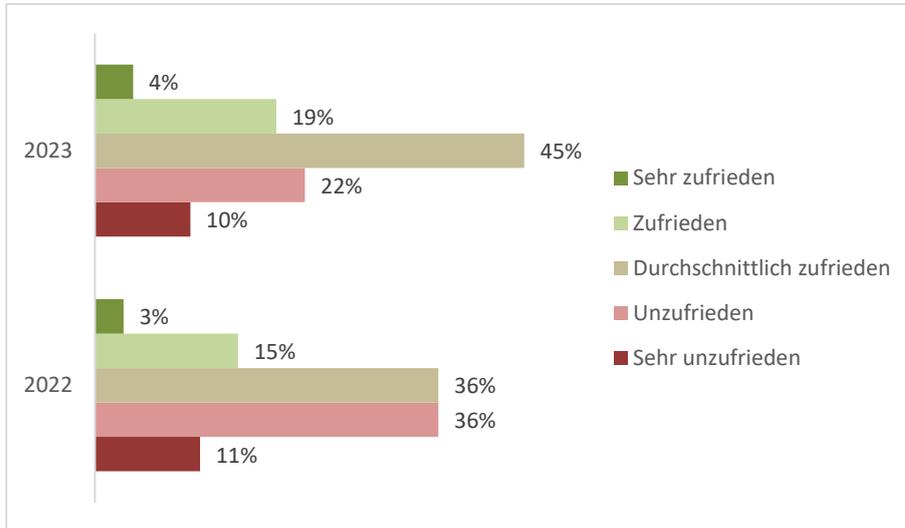
Kampf gegen Korruption und Kriminalität



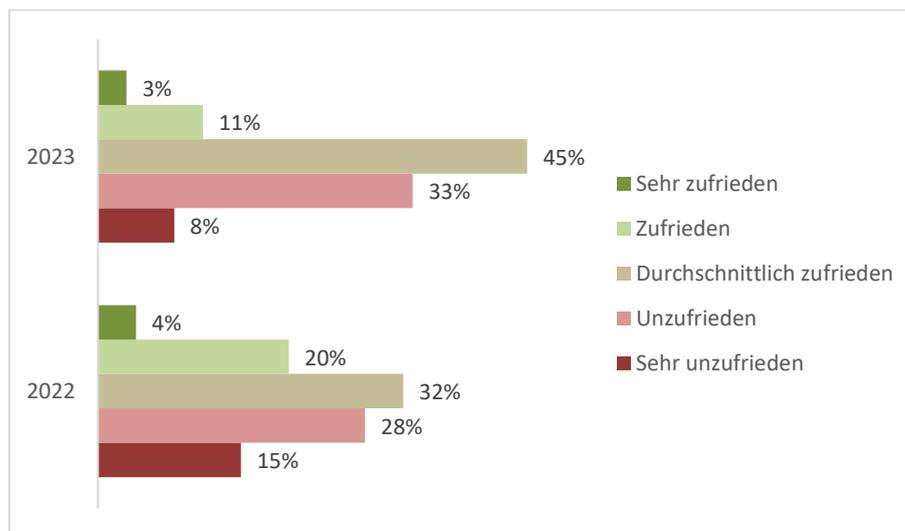
Infrastruktur (Transport, ICT und Energie)



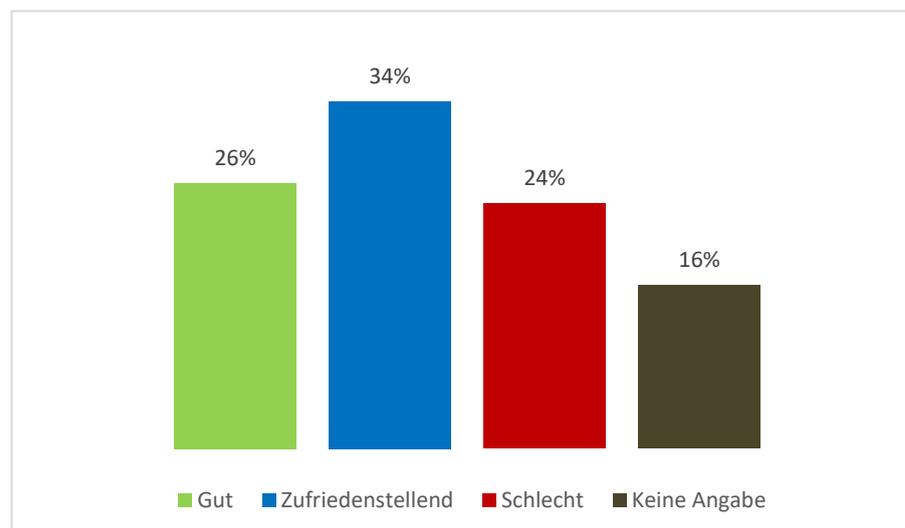
Qualität des Berufbildungssystems



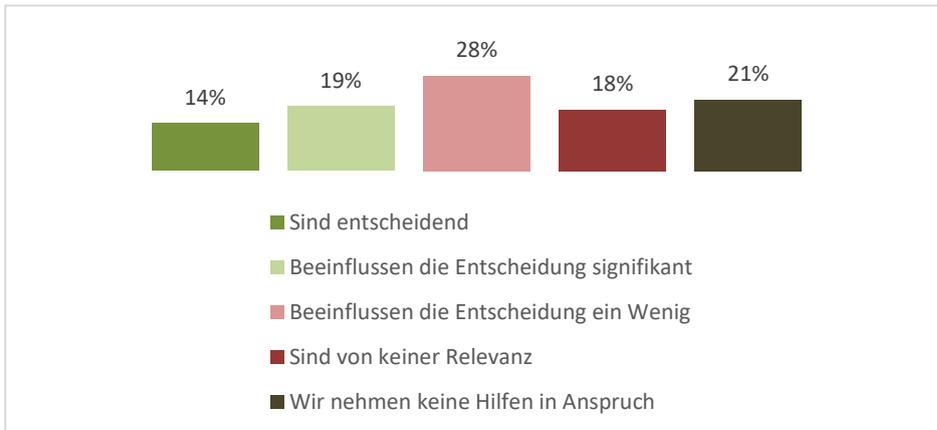
Verfügbarkeit von Fachkräften



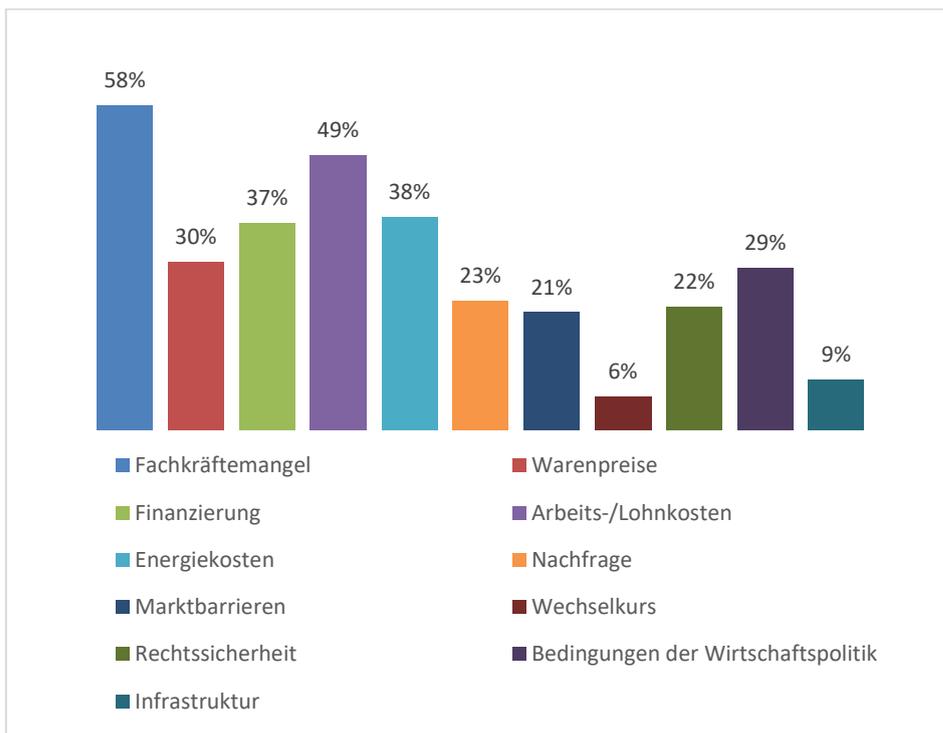
Wie bewerten Sie die Arbeit der aktuellen Regierung im Allgemeinen?



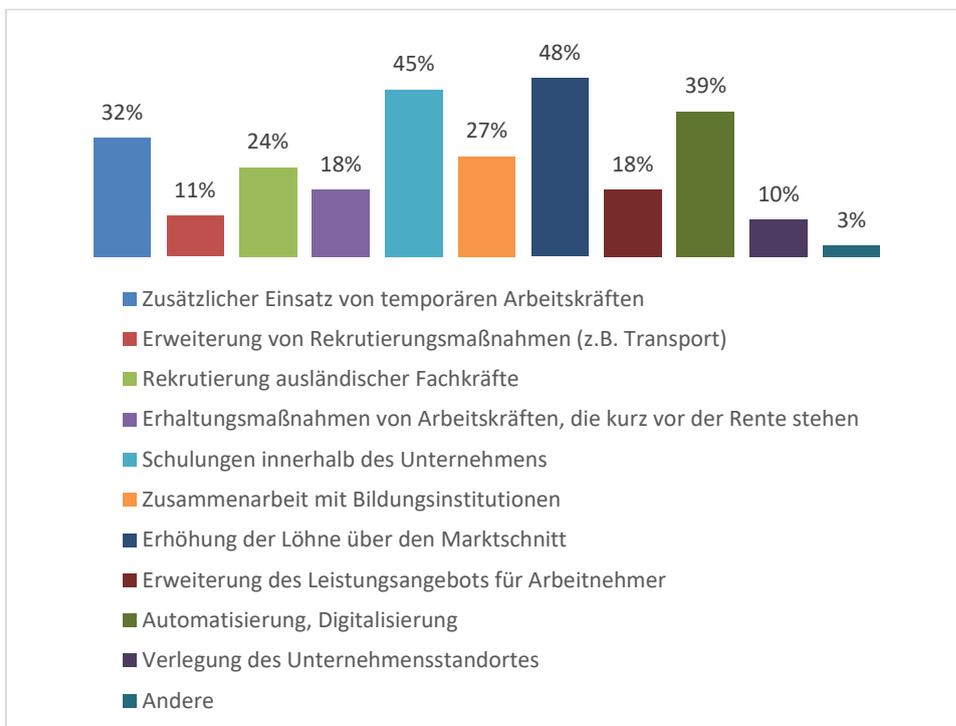
Wie beeinflussen die Zuschüsse aus den EU-Fonds Ihre Investitionsentscheidungen?



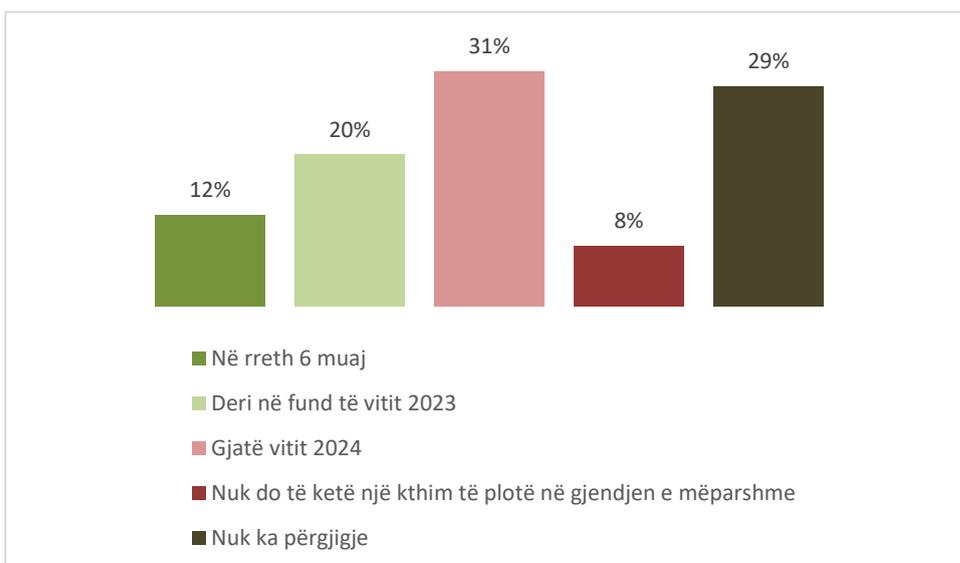
Wo sehen Sie die größten Gefahren in der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?



Welche Maßnahmen planen sie zukünftig zu ergreifen, um die Auswirkungen des Fachkräftemangels zu minimieren?



Wann rechnen Sie mit einer weitgehenden Normalisierung der internationalen Lieferketten?



4. Würden Sie Kosovo wieder als Investitionsstandort wählen?

85% der Befragten sagen, dass sie Kosovo wieder als Investitionsstandort wählen würden, 3% mehr als in 2022.

Der Durchschnitt für Südosteuropa beträgt hierbei 85%.

	LAND	2022		2023	
		JA	NEIN	JA	NEIN
1	Estland	100%	0%	100%	0%
2	Litauen	96%	4%	98%	2%
3	Bulgarien	100%	0%	92%	8%
4	Letland	100%	0%	73%	27%
5	Polen	93%	7%	93%	7%
6	Tschechien	-	-	88%	13%
7	Serbien	95%	5%	89%	11%
8	Ungarn	88%	12%	79%	21%
9	Rumänien	-	-	85%	15%
10	Slovakei	79%	21%	79%	21%
11	Slovenien	85%	15%	85%	15%
12	Kosovo	82%	18%	85%	15%
13	Bosnien und Herzegowina	84%	16%	84%	16%
14	Kroatien	84%	16%	84%	16%
15	Nordmazedonien	69%	31%	69%	31%
16	Albanien	70%	30%	70%	30%

5. Attraktivität des Standorts

Insgesamt werden 16 Länder aus Ost- und Südosteuropa bewertet.

Der Frage "Wie attraktiv finden Sie diesen Standort im Hinblick auf Investitionszwecke" kann man von einer Skala von 1 bis 6 antworten. 1 = sehr attraktiv ... 6 = unattraktiv

» Der durchschnittliche Wert eines Landes ist der arithmetische Mittelwert der Ergebnisse in den 16 teilnehmenden Ländern in der Umfrage.

Die teilnehmenden Unternehmen aus dem jeweiligen Land können das Land, in das sie investiert haben bewerten, indem sie mit 1 = sehr attraktiv ... 6 = unattraktiv antworten.

Basierend auf der Tabelle unten wird Kosovo von anderen mit der Note 4,55 bewertet und belegt den 16. Platz von insgesamt 16 Ländern.

Es wurde vorhin betont, dass 85% der Befragten weiterhin in Kosovo investieren würden, was darauf hindeutet, dass das Geschäftsklima in Kosovo gut ist. Die Tabellen unten spiegeln jedoch die Wahrnehmung der Unternehmen dieser Länder von Kosovo wider und es zeigt sich, dass Kosovo kein gutes Image hat. Im Jahr 2022 haben das German Economic Team in Zusammenarbeit mit der KDWW und Rex Consulting den Bericht "Verbesserung des Geschäftsklimas - Steigerung der Investitionen" erstellt, in dem Vorschläge für kurz- und langfristige politische Maßnahmen angeboten werden.

Die Vorschläge für kurzfristige politische Maßnahmen umfassen:

- Erhöhung der Effizienz bei der Rückerstattung der Mehrwertsteuer
- Erleichterung und Förderung der Installation von Solaranlagen
- Beschleunigung der Umsetzung von Datenschutzreformen
- Erleichterung des Warentransports durch Versicherungspolicen

Die Vorschläge für langfristige politische Maßnahmen umfassen:

- Reform des Bildungs- und Berufsbildungssystems
- Sicherstellung einer nachhaltigen Infrastruktur
- Schaffung einer positiven Erfolgsgeschichte von Investitionsprojekten, die bei der digitalen Transformation und Entwicklung helfen.

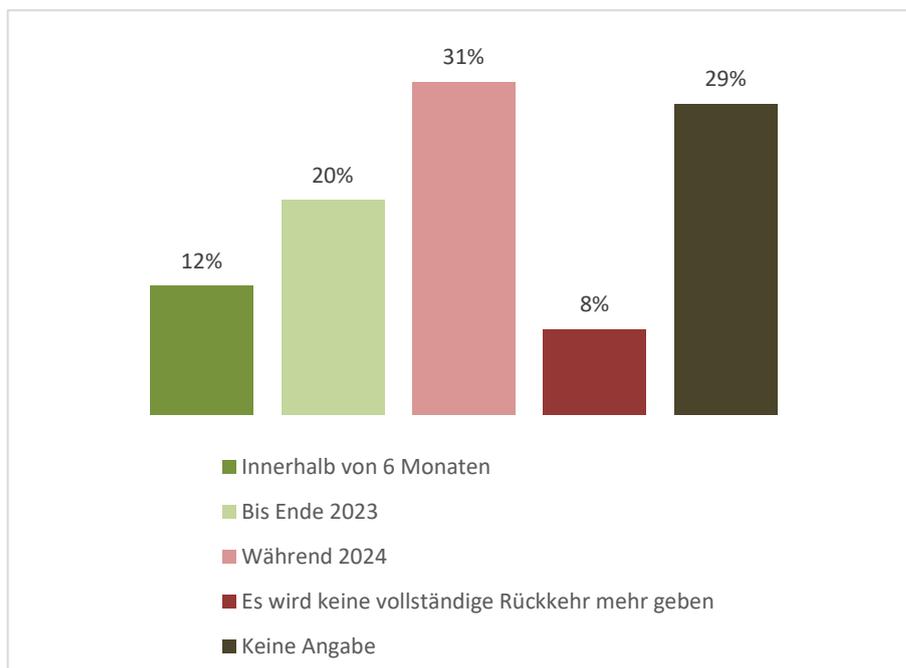
Umfrageland	AL	BA	BG	CZ	EE	HR	HU	KS	LT	LV	MK	PL	RO	RS	SI	SK
AL	x	3.75	3.50	3.53	3.63	2.60	3.47	3.23	3.43	3.79	3.12	3.38	3.00	3.05	3.29	3.86
BA	3.79	x	3.32	2.83	3.26	3.29	3.18	4.18	3.33	3.27	3.68	3.08	3.20	3.50	3.05	2.97
BG	3.90	3.71	x	2.71	2.85	2.51	3.67	4.00	2.72	2.74	3.98	2.73	2.49	3.40	2.77	2.63
CZ	4.73	4.64	3.85	x	2.64	2.95	3.73	4.98	2.80	2.77	4.30	2.72	3.29	4.07	2.81	2.64
EE	4.14	4.00	3.57	2.89	x	2.82	3.75	4.35	2.41	2.38	3.91	2.45	3.35	4.04	3.08	3.12
HR	4.31	3.91	3.68	2.94	3.20	x	3.72	4.57	3.72	3.64	3.98	3.30	3.69	3.96	2.86	3.07
HU	4.75	4.47	3.87	2.60	2.85	2.91	x	4.70	3.15	3.10	4.01	2.64	3.01	3.58	2.72	2.57
KS	3.37	4.19	3.76	3.59	3.49	3.12	3.56	x	3.74	3.57	3.20	3.28	3.78	4.32	3.03	3.49
LT	4.33	4.27	3.58	2.24	1.64	2.40	3.97	4.50	x	1.97	3.36	1.41	2.70	4.26	2.71	2.55
LV	4.00	4.33	3.53	2.30	1.66	2.41	4.37	4.33	2.15	x	4.00	2.14	3.42	4.06	2.72	2.94
MK	3.93	4.19	3.57	3.35	3.53	3.25	3.09	4.67	3.67	3.67	x	3.19	3.13	2.84	3.28	3.52
PL	4.59	4.40	3.59	2.40	2.69	2.88	3.64	4.89	2.68	2.70	4.23	x	2.97	3.79	2.71	2.48
RO	4.33	4.41	3.42	3.05	2.96	2.95	3.65	4.87	2.98	3.02	3.88	2.88	x	3.71	3.00	3.12
RS	3.94	4.08	3.86	2.91	3.16	3.40	2.97	4.78	3.22	3.17	3.62	3.00	3.00	x	2.52	2.75
SI	5.94	5.40	5.47	5.00	5.33	5.50	5.43	5.70	5.33	5.33	5.50	5.00	5.25	5.57	x	5.25
SK																x
MOE	4.29	4.27	3.75	3.02	3.06	3.07	3.73	4.55	3.24	3.22	3.91	2.94	3.31	3.87	2.90	3.13
Rang	15	14	11	3	4	5	10	16	8	7	13	2	9	12	1	6

6. Der Ukraine-Krieg

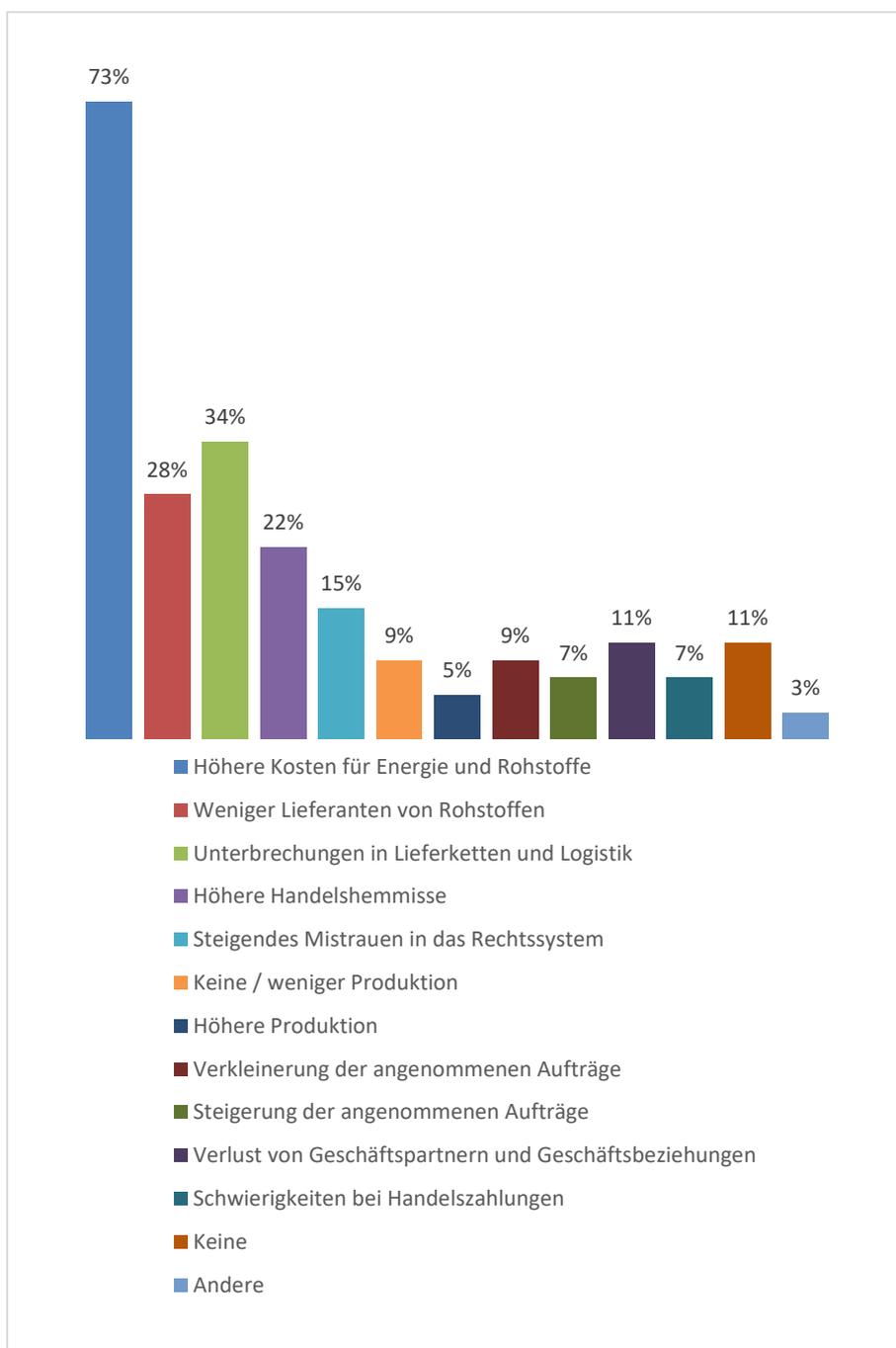
Gemäß der Umfrage gaben 12% der befragten Unternehmen an, dass im ersten Halbjahr 2023 die durch den Ukraine-Krieg verursachten internationalen wirtschaftlichen Folgen, zur Normalität zurückkehren würden, 20% im Jahr 2023, 31% im Jahr 2024. 8% der befragten Unternehmen schätzten, dass sie niemals zur Normalität zurückkehren würden und 29% der befragten Unternehmen haben keine Antwort gegeben.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine haben negative Auswirkungen auf Unternehmen in Kosovo gehabt und dieser Bericht behandelt auch diesen Aspekt, bei dem zwei Fragen für Unternehmen gestellt wurden, wie folgt:

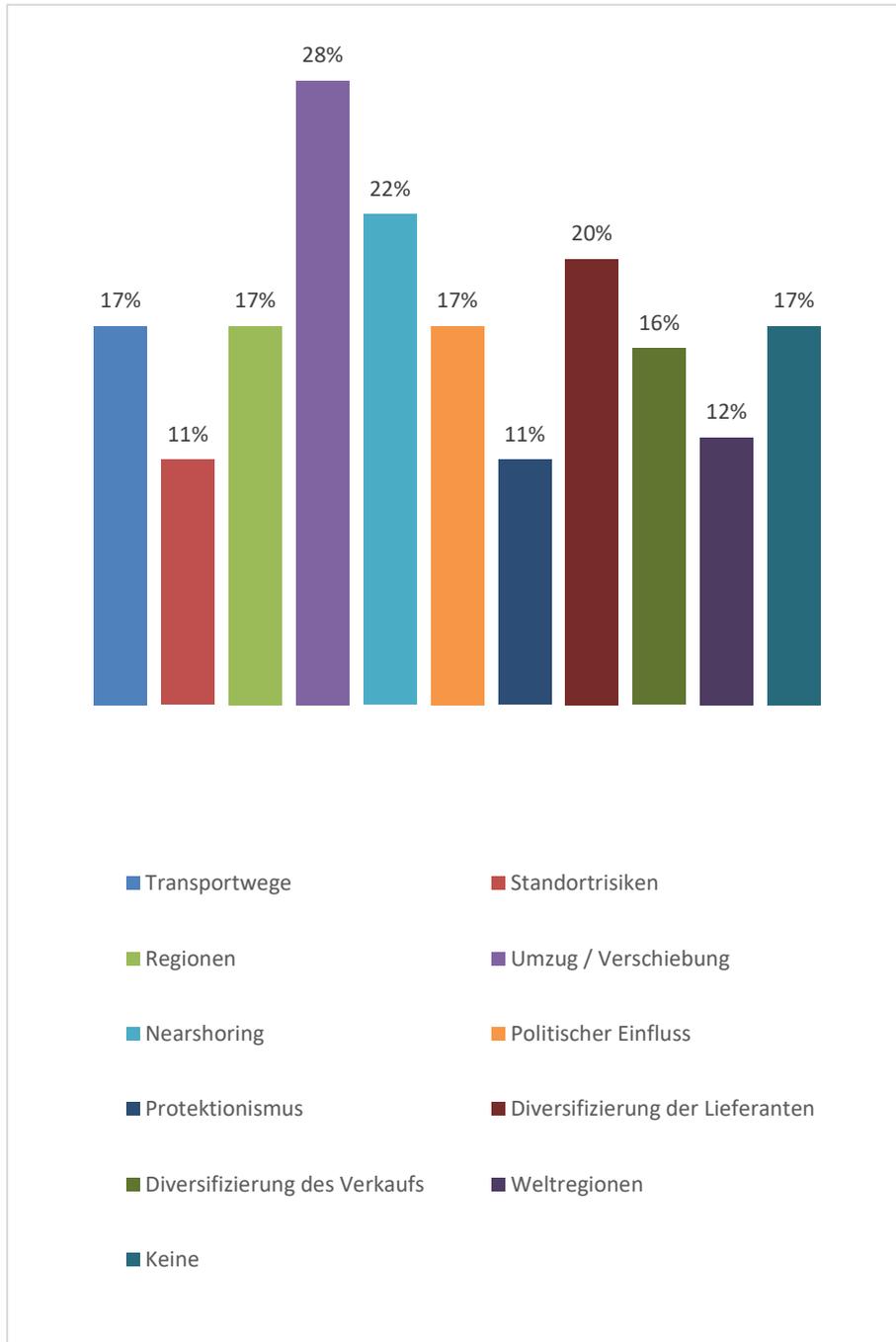
Wann wird, im Hinblick auf Internationale Lieferketten, eine Rückkehr zur Normalität erwartet?



Was sind die kurzfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen?



Was sind die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen?



Anhang

A. Fragen

- 1.1. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Wirtschaftslage in Kosovo?
gut / befriedigend / schlecht
- 1.2. Wie beurteilen Sie die Aussichten für die kosovarische Wirtschaft in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr?
besser / unverändert / schlechter
- 1.3. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in Ihrer Branche?
gut / befriedigend / schlecht
- 1.4. Wie wird sich die Situation in Ihrer Branche in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?
besser / unverändert / schlechter
- 1.5. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?
gut / befriedigend / schlecht
- 1.6. Wie wird sich die Geschäftslage Ihres Unternehmens in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?
besser / unverändert / schlechter
- 1.7. Wie wird sich Ihr Gesamtumsatz in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?
steigen / unverändert / sinken
- 1.8. Wie wird sich Ihr Exportabsatz im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?
steigen / unverändert / sinken
- 1.9. Wie wird sich die Zahl Ihrer Beschäftigten im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?
steigen / unverändert / sinken
- 1.10. Wie werden sich Ihre Investitionsausgaben im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?
steigen / unverändert / sinken

2. Um wieviel Prozent werden sich Ihre Lohnkosten im laufenden Jahr voraussichtlich erhöhen (pro Mitarbeiter, unter Berücksichtigung von staatlichen Entlastungen)?

3. Wie zufrieden sind Sie mit den genannten Standortfaktoren?

Sehr zufrieden ->unzufrieden 1 2 3 4 5

- | | |
|---|---|
| 3.1 EU-Mitgliedschaft | 3.12 Bedingungen für F+E |
| 3.2 Öffentliche Verwaltung | 3.13 Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zulieferer |
| 3.3 Steuerbelastung | 3.14 Zahlungsdisziplin |
| 3.4 Steuersystem und -behörden | 3.15 Arbeitskosten |
| 3.5 Zugang zu öffentlichen Fördermitteln | 3.16 Produktivität und Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer |
| 3.6 Infrastruktur (Transport, IT, Energie) | 3.17 Qualifikation der Arbeitnehmer |
| 3.7 Rechtssicherheit | 3.18 Akademische Ausbildung |
| 3.8 Transparenz der öffentlichen Vergabe | 3.19 Berufsbildungssystem |
| 3.9 Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik | 3.20 Flexibilität des Arbeitsrechts |
| 3.10 Bekämpfung von Korruption und Kriminalität | 3.21 Verfügbarkeit von Fachkräften |
| 3.11 Politische und Soziale Stabilität | |

4. Welchen Einfluss hat die Gewährung von Beihilfen aus EU-Fonds für Ihre Investitionsentscheidungen?

Sind entscheidend

Beeinflussen die Entscheidung in starkem Maße

Beeinflussen die Entscheidung in geringem Maße

Sind überhaupt nicht relevant

Wir nehmen für Investitionen keine Beihilfen in Anspruch

5. Wie bewerten Sie insgesamt die Arbeit der aktuellen Regierung?

gut

befriedigend

schlecht

Keine Angabe

6.1. Würden Sie Kosovo wieder als Investitionsstandort wählen?

Ja / Nein

7. Wie attraktiv sind die genannten Länder als Investitionsstandort?

AL: Albanien
BA: Bosnien und Herzegowina
BG: Bulgarien
CG: Montenegro
CZ: Tschechische Republik
EE: Estland
HR: Kroatien
HU: Ungarn
KS: Kosovo
LT: Litauen
LV: Lettland
MK: Nordmazedonien
PL: Polen
RO: Rumänien
RS: Serbien
SI: Slovenien
SK: Slowakei

27

8. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten? (Mehrfachantworten möglich)

Nachfrage
Finanzierung
Arbeitskosten
Fachkräftemangel
Wechselkurs
Energiepreise
Rohstoffpreise
Rechtssicherheit
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
Infrastruktur
Handelsbarrieren / Bevorzugung einheimischer Unternehmen

9. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen oder planen Sie demnächst, um die Folgen des Fachkräftemangels abzufedern?

Verstärkter Einsatz von temporären Arbeitskräften
Ausweitung des Einzugsgebietes für Mitarbeiter (z.B. durch Transport-
Angebote)
Anwerbung von Fachkräften im Ausland
Motivierung von Arbeitnehmern im Renteneintrittsalter zum Verbleib
im Unternehmen



Ausbau der innerbetrieblichen Weiterbildung
Verstärkte Kooperation mit Bildungseinrichtungen
Über dem Marktdurchschnitt liegende Anhebung der Löhne
Ausweitung von freiwilligen Lohnzusatzleistungen (fringe benefits)
Verstärkte Automatisierung, Digitalisierung
Standortverlagerung
Sonstige

10. Wann rechnen Sie mit einer Normalisierung der internationalen Lieferketten?

In ca. 6 Monaten

Bis Ende 2023

Während 2024

Eine Rückkehr zum vorherigen Zustand wird es nicht geben

Keine Angabe

B. Methodik

Art und Weise der Befragung:

Die Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung nimmt seit 2014 an der jährlichen Umfrage der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) teil und führt eine Umfrage unter ihren Mitgliedern durch. Dies geschieht Online über eine Plattform, an der alle 16 Staaten zugriff haben. Die Antworten sind anonym.

Zeitraum der Befragung:

13.02.2023 – 17.03.2023.

Fragen

Die gestellten Fragen, können Sie sich im Anhang anschauen.

C. Teilnehmer

Die Umfrage in Kosovo:

An der kosovarischen Umfrage haben 103 Unternehmen teilgenommen.

Internationale Umfrage:

Seit 2006 wird durch die Deutsche-Außenhandelskammer (AHK) eine jährliche Umfrage zur Bewertung des Geschäftsklimas und der Investitionen in den Ländern Mittel- und Osteuropas durchgeführt. Im Jahr 2023 fand die Umfrage in 16 Ländern statt. An der internationalen Umfrage nahmen 1620 Firmenleiter teil.

AL	Albanien	44
BA	Bosnien und Herzegowina	70
BG	Bulgarien	83
CZ	Tscheschien	137
EE	Estland	41
HR	Kroatien	140
HU	Ungarn	249
KS	Kosovo	103
LT	Litauen	48
LV	Lettland	50
MK	Nordmazedonien	45
PL	Polen	220
RO	Rumänien	132
RS	Serbien	120
SI	Slovenien	68
SK	Slovakei	70
EML	Summe	1620

D. Abkürzungen

Die Länderabkürzungen entsprechen dem offiziellen Code des Landes für den Außenhandel der Europäischen Kommission (Verordnung 1833/2006 vom 13.12.2006).

NM-11	Die neuen Mitgliedsländer der EU (2004/2007/2013, außer Malta und Zypern)	HR	Kroatien
		HU	Ungarn
		KS	Kosovo
EU-15	Mitgliedsländer der EU bis 2004	LT	Litauen
		LV	Lettland
AL	Albanien	MK	Nordmazedonien
BA	Bosnien und Herzegowina	PL	Polen
BG	Bulgarien	RO	Rumänien
BY	Weißrussland	RS	Serbien
CG	Montenegro	RU	Russland
CN	China	SI	Slovenien
CZ	Tscheschische Republik	SK	Slovakei
EE	Estland	UA	Ukraine



KDWW-OEGJK
Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung
Oda Ekonomike Gjermano-Kosovare

Bericht der Umfrageergebnisse und des Wirtschaftsklimas in Kosovo 2023

Ergebnisse der 9. Umfrage der KDWW

Tel: +383 38 600 880
Adresa: Rr.Bekim Fehmiu 110,
Icon Tower, kati 9
Prishtinë/Kosovë

www.oegjk.org